

## 6. Epistolar

### Brief von Friedrich Wilhelm I., König in Preußen, an August Hermann Francke.

Friedrich Wilhelm I., Preußen, König

Berlin, 26.05.1727

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-144270**

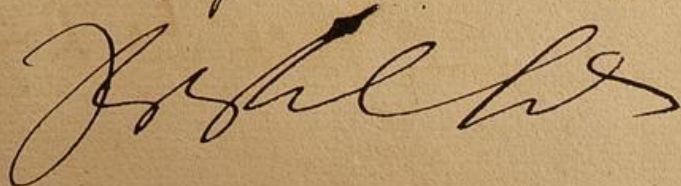
Ewiger, besondres Liber zehmer. By Jahr  
 aus einem Schreiben von rote dieses verfahren,  
 was Ihr beyne dem zu präparieren, con-  
 didaten, welche by in Könige und Litthauen  
 zum Ende aus besondern will, mir nicht  
 künftig zuantwortet; Nun werde by Zusage  
 nicht zuwenden die je neye Könige, von dem  
 von Ihr mir verfahren kommt, das die nicht  
 hoffen sind, auch in dem Naturlande by ge-  
 bühren zu besondern, besonders aber nicht  
 Ihr by das verfahren, das Ihr mir so viel möglich  
 künftige Subjekte aus einem künftigen Lande  
 verfahren und verfahren kommt, als by in  
 Könige und Litthauen gebraucht, by Jahr  
 von dem künftigen Lande nicht zu geben, das by  
 auch by gebühren by dem in künftigen Lande

den stehenden Regimenten suchen soll künftige  
Candidaten, die aus Preussen gebürtig zu Sold  
bedingten zu employiren, und in Nothfall zu  
bringen, auch vacante sich vorzulegen,  
und einzugehen bei denen in Preussen stehenden  
Regimenten gewisse Lande darüber, welche  
sodan das Land zu gleich besser können  
und Versorgung mit gutem Nutzen zu for-  
diren können in Preussen und Lithauen  
befördert und bewirkt werden können; Ich  
will auch gerne bei Gelegenheit die aus Preussen  
gebürtige Candidaten für in unsern Lan-  
den befördern, auch die über approba-  
tion haben, und Ich bin Ihnen versichert, daß  
Ich die missgestaltete sagen. Die höchsten Professoren  
des Wohlthuns und Loyall zu dem Königreich haben Ich

flüchtig zu erwägen, daß die sich rüchert letzte  
ausgelassen seyn, die dortige Jugend sucht zu un-  
ternichten, und zu zu beirren, sodan die Disol-  
ten jährlich Lauterinnen, auch die weiter vacant  
anwendende Professionen mit solchen Leuten beirren  
wende, die Hrot Sämerd seynd. | Übrigens sehet  
Ihr mir zu beirren, auf welche Ursachen der  
Medicus Schuman in Königsberg sey nicht ist befor-  
dert worden, und was die darunter für Vorzüge  
haben, sodan die von der Brine befordrung son-  
nen, und dinstall das nöthige Vorzüge wende. |  
Auch die bey uns in Königsberg wohnen abirren  
einiger Candidaten in lithauischer Sprache geschrieben,  
das müßt Ihr vor allen Dingen besorgen, und der  
nicht nicht Konabsäumen, der die jährlich seyn  
wende. |  
Ihr. anpassendster König.

Berlin den 20<sup>ten</sup> May  
1777.

an den Professor Lantze  
in Halle



prof. des 8<sup>te</sup> Mai  
1727

A Mon Professeur en  
Theologie le Docteur  
Lanite

56.

à Halle,

26 Mai. 1727. Preparation yin ton  
Subiector. unfform ston

26. Mai. 1727.

*[Handwritten signature]*



II 1-28.56